

Berner Zeitung; 15.05.2007

Westside

Pathé betreibt neues Multiplex-Kino

Die grösste Schweizer Kinokette kommt nach Bern. 2008 eröffnet Pathé im Freizeitparadies Westside ein Multiplexkino mit elf Sälen. Das Mehrfachkino ist vor allem auf Hollywood-Blockbuster ausgelegt.

Das hat Bern noch nicht gesehen: einen Kinopalast mit elf Sälen und einem Megakino ist in Bern Platzangebot für 2400 Zuschauerinnen und Zuschauer. Dieses Brünnen soeben im Rohbau fertig gestellt worden. Und am 8. Oktober 2008 heisst es im Freizeit- und Einkaufszentrum Westside dann «Film ab!».

«Die Regie des Mehrfachkinos wird die Pathé AG übernehmen», bestätigte gestern Anton Gäumann, Gesamtprojektleiter von Westside, Recherchen dieser Zeitung. Die Pathé AG – die grösste Kinokette der Schweiz – betreibt bereits in Genf, Lausanne, Dietlikon und Basel insgesamt zehn Kinos, davon vier Multiplexe mit total 60 Sälen. «Dass wir nun in Bern als einer weiteren Schlüsselstadt ein Mehrfachkino betreiben dürfen, macht mich sehr glücklich», sagt Grégoire Schnegg, Generaldirektor der Pathé Schweiz AG.

Grosse Säle für grosse Filme

Pathé setzt auf Grösse. Grosse Säle, grosse Leinwände und grosse Filme. So ist es auch in Bern vorgesehen. «Wir werden vor allem Hollywood-Blockbuster im Programm haben, die ein grosses Publikum ansprechen», erklärt Schnegg. Dabei hat er insbesondere Kinogängerinnen und Kinogänger aus der Agglomeration im Visier. «Die Stadtberner haben ja bereits ein gutes Kinoangebot», sagt Schnegg. «Wir wollen daher vor allem die Leute aus der weiteren Umgebung gewinnen; jene Leute, die innert einer halben Stunde mit dem Auto ins Westside fahren und da den Kinobesuch mit einem Abendessen im Restaurant oder einem Einkaufsbummel kombinieren.» Die Kinosäle seien direkt mit dem Restaurantbereich des Einkaufsparadies verbunden und ausserdem so konzipiert, dass sie auch für Konferenzen, Seminare oder Kindergeburtstage genutzt werden könnten.

Kleine Konkurrenz

Doch gibt es in Bern tatsächlich ein Bedürfnis nach elf weiteren Kinosälen? «Das wissen wir erst nach Inbetriebnahme des neuen Multiplexkinos schlüssig», sagt René Gerber vom Schweizerischen Verband für Kino und Filmverleih Procinema. Die Erfahrungen in anderen Schweizer Städten hätten indes gezeigt, dass Mehrfachkinos ein neues Kundensegment erschliessen können. Die zwei in Bern ansässigen Kinoketten Quinnie und Kitag müssten sich also nicht allzu sehr um ihr Publikum sorgen. Am ehesten betroffen von einem Besucherrückgang könnte Gerbers Einschätzung nach die Kinotheater AG Kitag sein, die wie Pathé vor allem Blockbuster der Marke Hollywood zeigt. Quinnie-Cinemas demgegenüber sei auf Studio-, Dokumentar- und Schweizer Filme spezialisiert und habe daher kaum etwas zu befürchten. Zurzeit halten Kitag und Quinnie einen Marktanteil von rund 60 beziehungsweise 40 Prozent. Wie der Kuchen ab nächstem Jahr verteilt wird, vermag Gerber nicht vorauszusehen.

Anton Gäumann, der Gesamtprojektleiter von Bern Westside, ist überzeugt, mit Pathé den richtigen Partner gefunden zu haben. Vier Kinoketten hätten sich für den Betrieb des Multiplexkinos interessiert. Doch Pathé, die hoch qualifizierte Firma mit dem berühmten Hahn Charlie im Firmenemblem, habe einfach am besten zu Westside gepasst.

Pascal Schwendener